

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Lehramt Gymnasium

Religionsdidaktik

2021 / I

Thema 1

„Von der Vergangenheit in der Gegenwart für die Zukunft lernen“, lautet eine Grundidee in Bezug auf das Lernen mit Kirchengeschichte im Religionsunterricht.

1. Erläutern Sie verschiedene Argumente, anhand derer deutlich wird, warum die Thematisierung von Kirchengeschichte im Religionsunterricht für Schülerinnen und Schüler bildungsbedeutsam sein kann!
2. Stellen Sie kirchengeschichtsdidaktische Leitlinien vor, die aufzeigen, was bei der Initiierung eines Lernens mit Kirchengeschichte beachtenswert ist und zeigen Sie auf, welche Intentionen mit kirchengeschichtlichen Lernprozessen verfolgt werden können!
3. Entwickeln Sie zu einem kirchengeschichtlichen Lernbereich Ihrer Wahl, der im gültigen bayerischen Lehrplan für katholischen Religionsunterricht an Gymnasien zu finden ist, eine dreistündige Unterrichtssequenz! Belegen Sie, welche Aspekte des von Ihnen zu den Teilaufgaben 1 und 2 Dargelegten in dieser Sequenz berücksichtigt werden!

Thema 2

„Zur Konfessionalität des katholischen Religionsunterrichts gehört eine grundlegende ökumenische Offenheit.

(Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz: Die Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts, 2016, 8)

1. Erläutern Sie unterschiedliche Organisationsformen des Religionsunterrichts und zeigen Sie angesichts gesellschaftlicher Entwicklungen sowohl Grenzen als auch Stärken der jeweiligen Organisationsform auf!
2. Begründen Sie unter Berücksichtigung kirchlicher Dokumente die Bedeutung eines konfessionellen Religionsunterrichts an der Schule und erörtern Sie unterschiedliche Möglichkeiten eines konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts!
3. Entwerfen Sie eine Unterrichtsstunde in Orientierung am gültigen Lehrplan für Katholische Religionslehre an Gymnasien in Bayern, in der Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten des konfessionell-kooperativen Lernens vorfinden! Erörtern Sie, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler dadurch weiterentwickeln können!

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Lehramt Gymnasium

Religionsdidaktik

2021 / I

Thema 3

Das Christentum verfügt über eine in seiner langen Tradition ausdifferenzierte Theorie und Praxis moralischen Handelns, die seine Identität wesentlich mitbestimmt. Religionsunterricht kann daher nicht auf ethische Bildung im christlichen Sinn verzichten.

1. Zeichnen Sie ein Bild der Wertewelten junger Menschen heute, das durch empirische Daten abgesichert ist! Beschreiben Sie Überschneidungen und Differenzen zwischen den Wertewelten junger Menschen und dem christlichen Wertesystem!
2. Erläutern Sie drei Modelle ethischen Lernens, die vor dem Hintergrund eines komplexen Verhältnisses zwischen jugendlichen Wertewelten und christlichem Wertesystem im gymnasialen Religionsunterricht herangezogen werden können! Beurteilen Sie diese in Bezug auf ihre unterrichtliche Bedeutung!
3. Entwerfen Sie eine Doppelstunde, die sich thematisch am gültigen Lehrplan für Katholische Religionslehre an bayerischen Gymnasien orientiert und in der das Profil ethischen Lernens *unter christlichem Vorzeichen* besonders hervortritt!